

Staatsarchiv

Hamburg

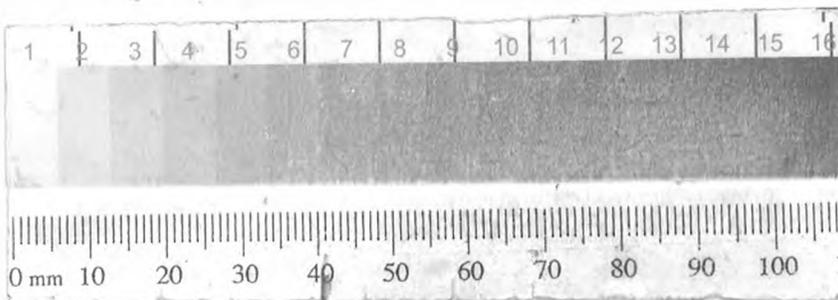
Signatur

314-15_Pfl 1287

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1287



REGIS GmbH

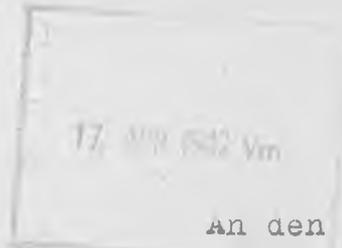
Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
O./M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1328
Hamburg 1, 14. April 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2



Meine Nr. U/1
bitte angeben

An den herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ & "Usaramo".

Manifest-Position: Bremen - Kapstadt Nr. 4

Marke und Nummer: B H 11

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Empfänger
Eigentümer in Feindesland: Hans Herxheimer, "Boxberg" Avenue de Mist, Newlands

Herstellerfirma: Auftraggeber: Leopold Berent, Gotha (Arier)

Exportfirma: Eigentümer: Bella Sara Herxheimer, früher Gotha, Auguststr.14

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehenden
des Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch
den Versteigerer

„C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende
Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht
des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des
Versteigerers.
- 3.) Nothafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen,
Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G. - Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten
von 1 - 7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem
Transport. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert wer-
den.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben,
sich nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depostenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung O. „Wangoni“
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomeyer Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler!

Adolph Meyer

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
O./M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128,40

1332
Hamburg 1, 14. April 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U/2
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ & „Usaramo“
Manifest-Position: Bremen - Kapstadt Nr. 4
Marke und Nummer: B.H. 12

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt
Empfänger laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer in Feindesland: Hans Herxheimer, "Boxberg" Avenue de Mist, Newlands

~~Herstellerfirma~~ Auftraggeber: Leopold Berent, Gotha (Arier)

~~Exportfirma~~ Eigentümer: Bella Sara Herxheimer, früher Gotha, Auguststr.14

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehendes Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch den Versteigerer

W.O.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Menker & Co., Kosten und Fracht des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Versteigerers.
- 3.) "Othafengebühren von 1% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen, Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.-Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von 1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Transport. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben auch nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üblich erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung O. „Wangoni“
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler !

Adolph Meyer

Hamburg, den 26. Oktober 1942

Devisenstelle

An Sachverwalter an	
Sachgebiet	H 13
Nr.	3184/42
Offiz.	Abw. Pfl.

1.) an Herrn
Adolph Meyer,

Hamburg 1
Mönckebergstrasse 10
Barkhof Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942
betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 2

E 1 fand. unbekannt

RM=Inl. (RM 5219.35)

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom 23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg, hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von Bremen-Kapstadt Nr. 4 - 1 Lift Umzugsgut RM 14 280.78 ✓

wie folgt zu verwenden :

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für Rechnung Ihres Pflégling's laut Ihrer Abrechnung RM 5219.35 ✓ (in Worten:
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von RM 9061.43 ✓ (in Worten: auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitaierstr. 16, zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,
Abwesenheitspflégenschaft für
Unbekannte Beteiligte

(Herxheimer/Gotha/ Usaramo 2)

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pflégenschaftskonto bei der genannten Bank einverstanden ist.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

- 2.) Genehmigung erteilt gemäss § 15 d. Dev. Ges. und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St. sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.
- 3.) zurück an H 13 - z.d.A. - H - Pflég.Akte :
Adolph Meyer Hamburg.

I.A.

26 OKT 1942


(Devisenstelle)

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen **F**/.....

An

.....
.....

in

.....

Betrifft: **Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

RM

(in Worten: Reichsmark) zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank **auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin** einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in **H a m b u r g**
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{- \text{Ue. St.}}$ I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

3184

Adolph Meyer

Hamburg 1, den 22. Oktober 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle
O.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Meine Nr. U 2
bitte angeben

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

An den Herrn
Der Oberpräsident
Hamburg
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle,
23. OKT. 1942 Vm. Hamburg 11.
Rat. Gr. Burstah 31.

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: und "Usaramo"
Marke und Nummer: Bremen-Kapstadt Nr. 4

Anzahl der Packstücke: P H 12 1 Lift
Art der Ware: Umzugsgut
Eigentümer in Feindesland: Frau Bella Sara Herxheimer, Gotha, Auguststr.14
Verlader ^{Hersteller} }
 ^{oder} } ---
 ^{Exporteur}}
Hersteller: ---

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

Verkauf

durch

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 31. Januar 1942 öffentlich versteigert
14. April 1942 verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von
RM. 14.280.78

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich ^{bitte} habe den Betrag von
RM. 9.061.43 laut Anlage als Festgeld
bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch
Nr. _____ unter der Bezeichnung Adolph Meyer Abwesenheitspflegschaft
für Unbekannte Beteiligte

Herxheimer / Gotha / Usaramo 2

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg
anlegen zu dürfen.
angelegt:

Adolph Meyer

Abrechnung zu meiner Nr. U 2

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Bella Sara Herxheimer früher Gotha,
Auguststr. 14

14.280 78

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Speditionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.6.42.....

863 95 ✓

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie Rchg. 27.7.42

1957 65 ✓

Hauptzollamt St. Annen

1837 10 ✓

6. Versicherung

65 --

7. Kleine Kosten

15 -- ✓

8. Briefe und Porti

21 70 ✓

9. Pflugschaftsgebühren

451 45 ✓

10. Gebühren des O.L.G.

7 50 ✓

Meine Zahlungen

5.219 35

Restguthaben der Feindfirma

RM.

9.061 43

Adolph Meyer

Devisenstelle

Im Schriftwechsel anzuwenden	
Sachgebiet	H. 13
Nr.	3202/42
Art.	Abw. Pfl.

1.) an Herrn Adolph Meyer,

Hamburg 1
Mönckebergstrasse 10
Barkhof Haus 3

Wahl: E 1 Land unbekannt
RA=Inl. (RM 7016.50)

Ihr Antrag vom 22.10.1942
betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 1

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom 23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg, hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von Bremen-Kapstadt Nr. 4, 1 Lift/ Umzugsgut wie folgt zu verwenden: ~~RM 20 339.80~~

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für Rechnung Ihres Pflinglings laut Ihrer Abrechnung RM 7016.50 (in Worten:
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von RM 13 323.30 (in Worten: auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr.16, zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für
Unbekannte Beteiligte
(Herxheimer/Gotha/ Usaramo 1)

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pflegschaftskonto bei der genannten Bank einverstanden ist.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

2.) Genehmigung erteilt gemäss § 15 d. Dev.Ges. R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St. sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.

3.) zurück an H 13 - z.d.A. -H- Pfleg.Akte : Adolph Meyer, Hamburg.

I.A.

Handwritten stamp and signature area with illegible text and a date stamp.

(Devisenstelle)

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen **F**/.....

An

in

Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

.....
RM

(in Worten: Reichsmark)
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank **auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin** einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in **H a m b u r g**
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{- \text{Ue.St.}}$ I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

3202

Adolph Meyer

Hamburg 1, den 22. Oktober 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Meine Nr. U 1
bitte angeben

An den Herrn

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. OKT. 1942 Vm.
Anl.

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle.,

H a m b u r g 11.
Gr. Brustah 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: "Usaramo"
Marke und Nummer: Bremen-Kapstadt Nr. 4

[Handwritten signature]
23. OKT 1942

Anzahl der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Bella Sara Herxheimer, Gotha, Auguststr. 14

Verlader }
Hersteller }
oder }
Exporteur }

Hersteller: ---

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen ---

Verkauf

1. Verwertung: Die Ware wurde durch die Firma w. C. H. Schopmann & Sohn,
Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 14. April 1942 öffentlich versteigert,
verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von
RM. 20.339.80

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich ^{bitte} ~~habe~~ den Betrag von

RM. 13.323.30 laut Anlage als Festgeld

bei der Deutschen Bank, Depositentasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparschreibbuch
Nr. _____ unter der Bezeichnung Abwesenheitspflegschaft Adolph Meyer
für Unbekannte Beteiligte

Herxheimer / Gotha / Usaramo 1

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg
anlegen zu dürfen.
angelegt.

Adolph Meyer

Abrechnung zu meiner Nr. U 1

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Bella Sara Herxheimer, früher Gotha
Auguststr. 14

20.339 80

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Kothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Speditionsfirma

Schenker & Co. G. Rchg. 17.6.42

863 95^v

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie Rchg. 27.7.42
Hauptzollamt St. Annen

2783 --^v

2615 15^v

6. Versicherung

65 --^v

7. Kleine Kosten

15 --^v

8. Briefe und Porti

21 70^v

9. Pflerschaftsgebühren

642 20^v

10. Gebühren des V.L.G.

10 50^v

Meine Zahlungen

7.016 50

Restguthaben der Feindfirma RM.

13.323 30

Adolph Meyer